



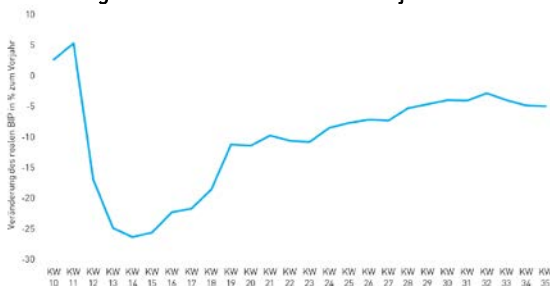
RECOVERY WATCH

ECHTZEITINDIKATOREN

Bringt das Ferienende Impulse für die 95-Prozent-Wirtschaft?

Das Ende des Sommers bedeutet typischerweise eine Rückkehr von Urlaubern in die Arbeit und damit einen Anstieg der wirtschaftlichen Aktivität. In diesem Jahr war die Sommerferienzeit viel weniger sichtbar in den Indikatoren als sonst, da die Sommermonate vermehrt im Inland verbracht worden sind. Allerdings sehen wir nun auch noch keinen deutlichen Anstieg der Wirtschaftsleistung mit dem nahenden Schulbeginn. Infolgedessen hat sich die BIP-Lücke im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht vergrößert und liegt für die letzte Kalenderwoche bei fünf Prozent. Die Situation am Arbeitsmarkt ist über den Sommer hinweg fast unverändert verlaufen, ohne eine fortschreitende Erholung anzuzeigen. Die Anzahl der Kurzarbeitenden ist seit Mitte Juli nicht mehr gesunken, die Arbeitslosenzahlen sind zuletzt sogar leicht gestiegen. Über den Sommer war es schwierig, die Wirtschaftsleistung vom aktuellen 95-Prozent-Niveau im Vergleich zum Vorjahr weiter anzuheben, aber vielleicht bringt der Herbst frischen Schwung.

Wöchentlicher BIP-Indikator der OeNB Veränderung des realen BIP in % zum Vorjahr



Quelle: OeNB

BIP-Lücke nimmt wieder leicht zu

Der wöchentliche BIP-Indikator der OeNB weist für die vergangene Kalenderwoche eine Lücke von 5,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr aus. In den beiden letzten Augustwochen ist der Abstand zum Vorjahr gewachsen.

Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten

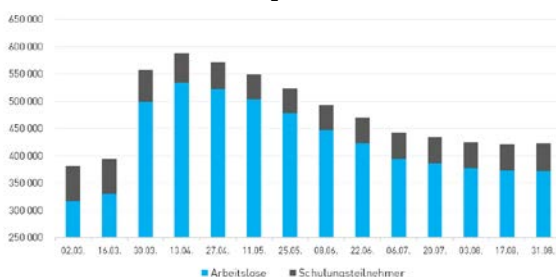


Quelle: BMAFJ

Kurzarbeitszahlen ohne Abwärtstrend

Derzeit sind 0,45 Mio. Beschäftigte in Kurzarbeit, das sind um zwei Drittel weniger als zum Höchststand im Mai. Es war jedoch den ganzen Sommer lang kein Abwärtstrend zu beobachten. Die Anzahl der Personen in laufenden Kurzarbeitsprojekten ist seit Mitte Juli recht stabil. Rund 40 Prozent der Kurzarbeitenden befinden sich in der *Herstellung von Waren*.

Arbeitslose und Schulungsteilnehmer

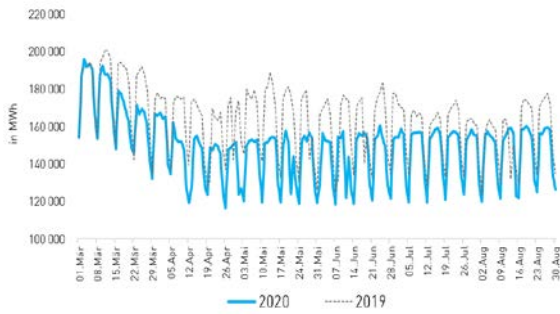


Quelle: BMAFJ

Mehr AMS-Schulungsteilnehmer

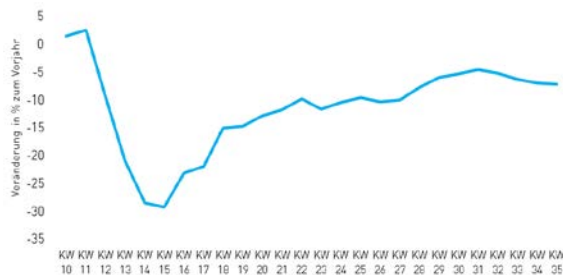
Die Anzahl der Arbeitslosen, einschließlich der Schulungsteilnehmer, ist in den letzten zwei Wochen leicht gestiegen. Derzeit sind 371.893 Personen arbeitslos und weitere 51.017 befinden sich in Schulungen. Das sind um 92.219 Personen mehr als im August 2019, allerdings um 28 Prozent weniger als zum Höchststand im April 2020. *Beherbergung und Gastronomie* (+56%), *Verkehr und Lagerei* (+48%) und *Bau* (+35%) gehören zu den Branchen mit erheblich mehr Arbeitslosen als im Vorjahr.

Stromverbrauch in Österreich



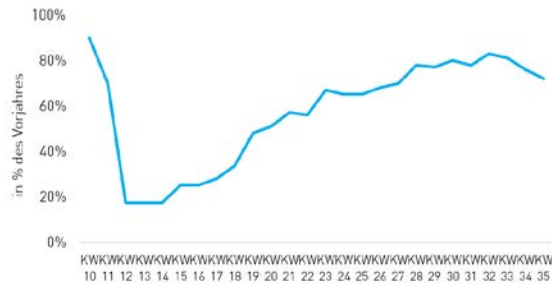
Quelle: SMARD

LKW-Fahrleistung



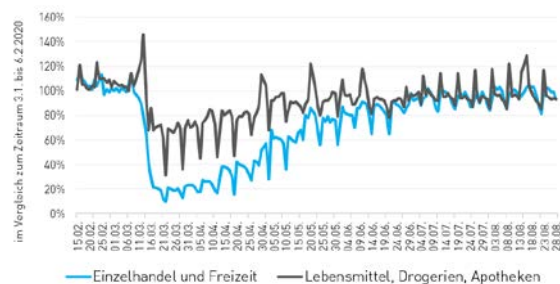
Quelle: OeNB, ASFINAG

Fahrgastzahlen der Wiener U-Bahn in Prozent des Vorjahres



Quelle: Wiener Linien

Einzelhandel und Freizeit in Österreich Frequenz laut Google Mobilitätsdaten



Quelle: Google Mobility

Kein Sprung hinauf mit Ende der Hauptferienzeit

In der vergangenen Woche lag der Stromverbrauch um 8,8 Prozent unter dem Vorjahreswert. Obwohl der Verbrauch recht stabil verläuft, wächst die Lücke zum Vorjahr. Im letzten Sommer stieg der Stromverbrauch ab Mitte August deutlich an, da um diese Zeit viele Urlauber in den Alltag zurückkehrten. Heuer ist der Stromverbrauch im Sommer nicht abgesunken und springt nun auch nicht wieder zurück auf höhere Werte.

Exportlücke vergrößert sich

Seit Anfang August vergrößert sich der Abstand zum Vorjahr bei der LKW-Fahrleistung wieder. Die LKW-Fahrleistung, die als Indikator für die Güterexporttätigkeit gilt, liegt aktuell um 7,2 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Abstand zum Vorjahr wächst wieder

In der vergangenen Kalenderwoche verzeichnete die Wiener U-Bahn um 28 Prozent weniger Fahrgäste als im Vorjahr. Der Abstand zum Vorjahr hat in der letzten Woche spürbar zugenommen.

Einzelhandelsfrequenz nah am Vorjahr

Die Werte für die Besuchsfrequenz lagen im Einzelhandel (ohne Lebensmittel) und im Freizeitbereich, zu dem auch die Gastronomie gezählt wird, letzte Woche um durchschnittlich ein Prozent unter den Werten der ersten Wochen des Jahres. Im Lebensmittelhandel sowie in Drogerien und Apotheken war die Frequenz in der letzten Woche um rund sechs Prozent unter der Benchmark.

FAZIT: Unsere Wirtschaftsleistung lag in den letzten Wochen um rund fünf Prozent unter dem Vorjahr. Der Sommer verlief stabil, ohne eine fortschreitende Erholung. Mit dem Ende der Sommerferienzeit ist nun auf neuen Schwung im Herbst zu hoffen.

Impressum/Offenlegung: Wirtschaftskammer Österreich, Vertretungsbefugtes Organ: Präsident Dr. Harald Mahrer
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Wirtschafts- und Handelspolitik, Chefredaktion: Dr. Christoph M. Schneider,
Autorin: Dr. Julia Borrmann, Wiedner Hauptstraße 63, A-1045 Wien, whp@wko.at, <https://news.wko.at/whp>, Tel: +43 5 90 900 4270